



Sie haben die sieg-arena für den Lauf frisch geschmückt und möchten jetzt die Winterkasse füllen: Renate Hoffmann (Verein „Inklusive Begegnungen“), Silas Irlé (:anlauf Siegen), Alexander Stoll (AOK) und Organisator Martin Hoffmann (v.l.) am neuen Lichterlauf-Plakat. FOTO: MICHAEL KUNZ

Drei Wochen für den Lichterlauf

Virtueller Startschuss fällt am Freitag um 18 Uhr. Erlöse fließen komplett in die Aktion „schnee- und eisfreie sieg-arena“. 2G-Kontrollen für Veranstalter nicht zu garantieren

Von Michael Kunz

Siegen. Ab Freitag um 18 Uhr kann wieder gelaufen werden. Natürlich auch sonst, aber zu diesem Zeitpunkt fällt am 26. November der virtuelle Startschuss zum „Lichterlauf 2021“. Dessen Erlös soll wieder komplett in die Kasse der Aktion „schnee- und eisfreie sieg-Arena“ fließen. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage wird das Format des vergangenen Jahres wieder zum Einsatz kommen.

„Wir wollten unbedingt etwas machen“, sagt Organisator Martin Hoffmann, der allerdings ein Auge auf die täglichen Veränderungen hatte und nach einigem Abwägen von der ursprünglich geplanten Rückkehr zum normalen Ablauf absah. Nach Absprache „mit unseren Sponsoren“ sei deutlich geworden, dass ein regulärer Lichterlauf schwierig werden würde. 2G oder ähnliches in der sieg-Arena zu kontrollieren, sei aus seiner Sicht kaum zu garantieren.

Vorher registrieren

Selbst eine Lösung wie aktuell beim Siegener Weihnachtsmarkt beurteilt Hoffmann auf längere Sicht problematisch, will allerdings auch nicht zu pessimistisch in die Zukunft schauen. Trotzdem sieht er in

Entscheidung der Vernunft

■ Schon im Spätsommer war den Planern klar, dass es **keinen Staffellauf in 2021** geben kann. Doch eine Präsenzveranstaltung sollte es schon werden.

■ Doch wieder machte Corona einen Strich durch die **Lichterlauf-Rechnung**. Dennoch: Man handelte nach Ansicht aller vorausschauend und vernünftig.

„Ich bin angemeldet...“

Läuferin in der sieg-arena, die im Vorüberlaufen während des Pressegesprächs ihre Teilnahme am Lichterlauf freudig verkündete und von Organisator Martin Hoffmann dafür ein Anerkennendes Lächeln erntete

der nun beschlossenen Lösung die beste: Bis zum Freitag, 17. Dezember, kann jeder von jeweils 0 bis 24 Stunden ohne besonderen Start laufen, „allein oder auch in kleinen Gruppen“, eine Strecke oder auch mehrere.

„Ich bin angemeldet“, ruft eine Frau am Montag beim Pressetermin im Vorbeilaufen und bekommt ein Lachen von Martin Hoffmann zurück. Es ist wichtig für den Erfolg der Aktion, dass sich die Teilnehmer vorher registrieren und ihre Startgebühr einzahlen. Ein Start

kostet für Erwachsene fünf Euro. Wer mehr als einmal will, zahlt das Doppelte.

Ausgewiesen sind fünf und zehn Kilometer, ein Halbmarathon und auch ein kompletter Marathon. Teilnehmer, denen der Zweck wichtiger ist, als Leistungen zu messen, können auch für einen reinen Solo-Lauf melden, ohne feste Distanz und Wertung. 2020 haben mehr als 500 Menschen teilgenommen, in 20 Tagen. In Zeiten des mehr oder weniger kompletten Lockdowns sei die sieg-Arena zur wichtigsten Sportstätte der Stadt geworden, betont Martin Hoffmann und sieht darin auch die Bedeutung der Aktion.

Winterdienst kostet 3000 Euro

Durchschnittlich wird der Winterdienst etwa 10 bis 15 Mal benötigt, was rund 3000 Euro kostet. Hoffmann: „Wenn es kein besonders harter Winter ist.“ Diese Summe sei in jedem Jahr seit dem Start 2007 be-

quem erreicht worden. Der Rest fließt in die allgemeine Arbeit des Vereins „Inklusive Begegnungen“.

Wer sich unter www.anlauf-siegen.de/svb-lichterlauf/ angemeldet hat, bekommt eine Startnummer und ein Krombacher o.0. Beides kann ab Mittwoch im Siegener Laufshop in der Koblenzer Straße 40 abgeholt werden.

Zeiten selbst eingeben

Die Zeiten werden nach dem Lauf selbst eingegeben. Eine Siegerehrung ist im Januar vor Ort geplant, alternativ online. Teilnehmer- und später Ergebnis-Urkunden stehen zum Download bereit. Außerdem wird es auch noch Spezialwertungen geben. Pokale bekommen die ersten Zehn im Rahmen des Siegerland Champion. Sachpreise gibt es für die jeweils besten Drei Teammitglieder im Krombacher Teamcup über jede Strecke, sowie die schnellsten Jungs und Mädchen im AOK-Schulcup über fünf Kilometer (11 bis 18 Jahre).

Zwei Dinge sind in diesem Jahr zusätzlich zu vermerken. Die SVB ist als neuer Sponsor dazugekommen. Und nachdem der bisherige Winterdienst sein Angebot aufgrund von Kapazitätsproblemen beenden musste, konnte ein neues Unternehmen gefunden werden.